



VBS
Vienna Bilingual Schooling

Vision Statement Vienna Bilingual Schooling

Das Bildungsprogramm Vienna Bilingual Schooling (VBS), das in allen Schularten und Schulstufen des österreichischen Schulsystems unterschiedliche Ausprägung findet, bereitet, zumindest bis 2030, als Teil des öffentlichen Schulwesens in Wien österreichische und internationale Schülerinnen und Schüler auf der Basis hoher Qualitätsansprüche darauf vor, eine zunehmend globalisierte Gesellschaft im Dienste der Allgemeinheit wesentlich mitzugestalten.

Mission Statement Vienna Bilingual Schooling

Global Citizenship als Auftrag: In einer globalisierten, vernetzten Gesellschaft, in der internationale Kontakte innerhalb und außerhalb der EU zur Selbstverständlichkeit geworden sind, ist das Beherrschen der englischen Sprache nicht bloß ein Vorteil, es ist zur sozialen und kulturellen Notwendigkeit geworden. Es wird immer mehr Voraussetzung zur aktiven Teilhabe an Gesellschaft und Arbeitsmarkt. Die Wiener VBS-Schulen befähigen Kinder und Jugendliche, auf diese Herausforderung angemessen zu reagieren. Aufbauend auf den Sprachkenntnissen der Schülerinnen und Schüler werden nahezu alle Gegenstände des Lehrplans in den zwei Arbeitssprachen Deutsch und Englisch unterrichtet und geprüft.

Wien als Weltstadt: Als wichtiger Standort europäischer und internationaler Organisationen, Universitäten und global agierender Konzerne hat die Bildungsdirektion (vormals: Stadtschulrat) für Wien das VBS-Programm ins Leben gerufen. Das VBS- Bildungsangebot umfasst Volksschulen, Mittelschulen, AHS- sowie BHS-Standorte und ermöglicht so eine durchgängige Schulbildung vom Schuleintritt bis zur Universitätsreife. VBS-Schulen sind somit ein wesentlicher Standortfaktor in der internationalen Ausrichtung Wiens.

Kulturelle Vielfalt als Mehrwert: Die internationalen Erfahrungen sowie die englischen und ggf. weiteren Fremdsprachenkompetenzen von Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Kulturen bereichern die Lernumgebung der österreichischen Schülerinnen und Schüler. Im Gegenzug ermöglicht der intensive Deutschunterricht in möglichst leistungshomogenen Gruppen den zugewanderten Mitschülerinnen und Mitschülern die Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben ihres neuen Lebensmittelpunkts. Die weltoffene Haltung in den VBS-Klassen ist getragen von Respekt und Toleranz.

Bildung als Menschenrecht: Die Bildungsdirektion (vormals: Stadtschulrat) für Wien hat mit dem Vienna Bilingual Schooling ein einzigartiges öffentliches und kostenfreies Schulprogramm ins Leben gerufen, das international betrachtet bestenfalls in kostenintensiven Privatschulen eine Entsprechung findet und zur Erhöhung der Chancengerechtigkeit beiträgt. Das VBS-Programm ermöglicht auch Kindern und Jugendlichen mit internationalen Schulkarrieren den Einstieg ins öffentliche österreichische Bildungssystem und sichert die Qualität und die Kontinuität ihrer Ausbildung auch bei mehrmaligem Wohnortwechsel.

Begabungsförderung als Grundhaltung: Der bilinguale Unterricht versteht sich auch als Möglichkeit und Instrument der Begabungsförderung. Englischunterricht in Wort und Schrift von der 1. Klasse Volksschule weg ermöglicht einen kontinuierlichen Kompetenzerwerb bis zum Erstsprachenniveau bei der Reifeprüfung. Der Einsatz von zwei Arbeitssprachen fordert von den Schülerinnen und Schülern und den Lehrkräften eine erhöhte Arbeitsbereitschaft, allerdings werden in einer Unterrichtssituation, die als „partial immersion“ bezeichnet wird, kognitive Fähigkeiten verstärkt entwickelt und gefördert. Besonderer Fokus wird auf die wissenschaftlichen Fachsprachen in allen Disziplinen gelegt. Unter anderem bilden auf Englisch abgefasste Vorwissenschaftliche Arbeiten eine ideale Vorbereitung auf den tertiären Bildungssektor.

Internationalität bei Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern als Voraussetzung: Die Zusammenarbeit von österreichischen Lehrkräften mit qualifizierten Native Speaker Teachers sichert den ausgewogenen Gebrauch beider Sprachen sowie eine hohe Diversität bei der Auswahl geeigneter Unterrichtsmittel. Das Teamteaching führt zur Professionalisierung aller beteiligten Unterrichtenden und ermöglicht einen Austausch in Methodik und pädagogischen Ansätzen. Darüber hinaus schärft der Einsatz internationaler Lehrkräfte den Blick und das Verständnis für unterschiedliche Kulturen, Sichtweisen und Bewertungen.

Auszeichnung als Anspruch: Grundlage des Unterrichts an VBS-Schulen ist der österreichische Lehrplan. Die darin vorgesehenen Abschlussprüfungen an AHS und BHS berechtigen zum Studium an jeder österreichischen Universität und werden auch von internationalen Universitäten anerkannt. Viele unserer Absolventinnen und Absolventen studieren an renommierten Universitäten im In- und Ausland. Das VBS-Programm bereitet sie mit hohem Qualitätsanspruch darauf vor. Durch die laufende Überprüfung der Bildungsstandards und durch die standardisierte Reifeprüfung ist die hohe Qualität der Ausbildung an den VBS-Standorten sichergestellt und evidenzbasiert belegt.

Diversität als Bereicherung: Die internationale Zusammensetzung der VBS-Klassen – auf Basis einer Alphabetisierung in Deutsch oder Englisch – eröffnet unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, mit Menschen, die verschiedene Sprachen sprechen und sich unterschiedlichen Kulturen verbunden fühlen, in engen Kontakt zu treten und oft auch Freundschaften zu schließen. Sie erhalten die unschätzbare Gelegenheit, ihre eigenen Gewohnheiten und Ansichten nicht als unumstößliche Wahrheiten zu betrachten, sondern als mögliche Zugänge zur Wirklichkeit. Unsere Schülerinnen und Schüler erwerben dadurch die Kompetenz, Einflüsse von außen aufzunehmen und mit neuen Ideen und Werten kreativ umzugehen sowie diese in ihr Leben und ihre Arbeit einfließen zu lassen. In diesem Sinn können VBS Schulen Potenziale für die Gesellschaft erschließen und einen wichtigen Beitrag zur internationalen Verständigung und Zusammenarbeit leisten.